

Die Kölner Fachärzte GbR - ein interdisziplinäres Netzwerk von Fachärzten zur gemeinsamen Kommunikation, Fortbildung und zum Qualitätsmanagement

Innovative Versorgungsformen, mit dem Ziel durch Effektivität und Effizienz kostengünstige Gesundheitsleistungen zu erbringen, werden besonders von leistungsstarken Ärzten kontrovers diskutiert. Als Alternative wurde in Köln erstmals ein interdisziplinäres Netz von Facharztpraxen gegründet, das über gemeinsame Kommunikation und gemeinsame Fortbildung eine primär qualitätsorientierte Marketingstrategie verfolgt. Mit der gleichzeitigen Einbindung der Arzthelferinnen aller beteiligten Praxen entstehen neue Kommunikationswege, die auch im Alltag genutzt werden. Dank geringen bürokratischer Vorgaben, begrenztem Zeitaufwand und schlankem Kostenapparat ist das Fachärztenetz „Kölner Fachärzte“ eine interessante Alternative zu derzeit praktizierten Organisationformen ärztlicher Zusammenarbeit.

Primär aus Sicht der Kostendämpfung wurden in Deutschland innovative Versorgungsformen entwickelt, die unternehmerische Aspekte in die seit Jahren eingefrorenen Vergütungs- und Versorgungsstrukturen bringen sollten [1,2]. Attraktive Finanzierung und Vergütung sollten positive Anreize für Ärzte und Krankenkassen gleichermaßen schaffen. Gut etablierte Arztpraxen sind jedoch wenig geneigt, ihre erfolgreiche Praxisstrategien oder ihren angestammten Praxisstolz aufzugeben, ein medizinisches Versorgungszentrum zu gründen oder eine andersartige, aufwendige „Verpflichtung“ einzugehen. Um dennoch Synergien, gemeinsame Strategien und interdisziplinäre Kommunikation zu entwickeln, haben Kölner Fachärzte im Jahre 2009 ein geschlossenes Netzwerk gegründet, das 50 Ärzte verschiedener Fachrichtungen in ganz Köln umfasst (www.koelner-fachaerzte.de). Die unternehmerische Grundrichtung dieses Netzwerkes zielt auf eine primär qualitätsorientierte Strategie, die letztlich einer Markenbildung entspricht. Das Netzwerk der Kölner Fachärzte verzichtet auf eine räumliche und rechtliche Integration seiner Teilnehmer. Netzwerkvereinbarungen werden demokratisch und nicht hierarchisch entwickelt. Laut Gesellschaftsvertrag sind grundsätzlich jeweils 2 Praxen einer Fachrichtung vertreten. Alle Ärzte einer Praxis müssen zahlende Gesellschafter werden. Ebenfalls muss die beteiligte Praxis eine kassenärztliche Zulassung haben. Die GbR Kölner Fachärzte wird durch einen Vorstand, dem zwei der drei Autoren angehören, sowie durch einen externen Geschäftsführer auf Teilzeitbasis geführt.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 999,00 Euro / Arzt / Jahr und umfasst alle Fortbildungen, das komplette Marketing sowie die Kosten für Geschäftsführung und Steuerberatung. Das Netzwerk der Kölner Fachärzte basiert auf den Säulen gegenseitiger Kommunikation, gemeinsamer Fortbildung für Ärzte und für Arzthelferinnen aller beteiligten Praxen sowie einem funktionierenden Qualitätsmanagement. Versorgungsverträge, Vergütungsstrukturen oder andere kassenärztliche Belange sind bewusst kein Thema dieses Netzwerkes. Die Kommunikation unter den Gesellschaftern basiert auf 2 Gesellschafterversammlungen / Jahr, ansonsten via E-Mail Verkehr. Sofern kein Mitglied widerspricht, werden Gesellschaftsbeschlüsse elektronisch und nur einstimmig entschieden. Gesellschafterversammlungen finden jeweils zu den Fortbildungen statt. Während eine kleine Fortbildung jeweils im Herbst nur für Ärzte bestimmt ist, wird jährlich eine große 2-tägige zertifizierte Fortbildung extern mit allen Ärzten und Arzthelferinnen durchgeführt, um Synergien und gemeinsame Strategien zu entwickeln [3]. Neben einer interdisziplinären Fortbildung in Form von Kurzreferaten durch die Mitglieder der Kölner Fachärzte stehen die gemeinschaftlichen Fortbildungen unter fachübergreifenden Themenkomplexen mit theoretischen und praktischen Inhalten durch externe Spezialisten.

Das Ergebnis der Netzwerkbildung wird nach anfänglicher Skepsis über die zu erreichenden Ziele zunehmend positiv bewertet. Die bisherigen Fortbildungen mit bis zu 130 Teilnehmern erfreuten sich großer Akzeptanz und steigenden Teilnehmerzahlen. Für alle Seiten interessante Themen wie Kommunikationstraining unter Arzthelferinnen, Hygiene in der Arztpraxis, Datenschutz, theoretische und praktische Durchführung von Reanimation und Brandschutz stehen im Vordergrund. Das Qualitätsmanagement der Gruppe umfasst diverse obligatorische Qualitätsmerkmale: Fortbildungen innerhalb und außerhalb der Gruppe der Kölner Fachärzte, Fortbildung für Arzthelferinnen, Zertifizierung der Praxis und eine Verpflichtung zur schriftlichen Dokumentation ärztlicher Befunde an den weiterbehandelnden Arzt innerhalb von 3 Tagen nach Konsultation. Die Kommunikation unter den Praxen hat sich durch die diversen Wiedersehen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachhaltig verbessert, eine Folge, die sich auch positiv auf den Patientenkontakt auswirkt [4]. Die gemeinschaftlich ausgeübten Strategien erlauben ein gemeinschaftliches Marketing. Neben der Internetpräsenz in verschiedenen

Magazin

Sprachen haben die Kölner Fachärzte einen Adressführer herausgegeben, der zum einen als gedrucktes Exemplar an Interessierte weitergegeben werden kann und zum anderen als Grundlage für Darstellungen im internationalen Gesundheitsmarketing dient. Als Problem derartiger Netzwerkbildungen werden Konflikte mit externen Kollegen eingestuft. Der Verzicht auf Selektivverträge, finanzielle Anreize oder aggressives Marketing in diesem Netzwerk hat sich hier als nützlich erwiesen.

Die Zukunft des Netzwerkes der Kölner Fachärzte ist in langfristiger unternehmerischer Perspektive zu deuten. Synergien können und müssen genutzt werden, um dem ökonomischen Druck und dem Eindringen nicht primär medizinisch orientierter Unternehmen durch ein optimales Qualitätsmanagement mit gleichzeitigem Marketing zu begegnen. Aus Sicht der Kölner Fachärzte sind die gemeinsamen und interdisziplinären Fortbildungen unter Einbeziehung der Arzthelferinnen eine besonders lohnende, verbindende und damit zukunftsweisende Ausrichtung von Ärzten.

Damian Franzen, Renate Murena-Schmidt, Wolfgang Vieten

Literatur

- [1] Braun GE, Güssow J, Schumann A, Heßbrügge G. Innovative Versorgungsformen im Gesundheitswesen. Deutscher Ärzteverlag Köln; 2009.
- [2] Gotzen G. Ärztenetzwerke als Reformansatz für den ambulanten Sektor, 4. Fachbereich: Doktorarbeit Universität Trier; 2002.
- [3] Custers T, Klazinga NS, Brown AD. Increasing performance of health care services within economic constraints: working towards improved incentive structures. *Z Evid Fortbild Qual Gesundh wesen* 2007;101:381–8.
- [4] Antoni CH. Interprofessionelle Teamarbeit im Gesundheitsbereich. *Z Evid Fortbild Qual Gesundh wesen* 2010;104:18–24.

Korrespondenzadresse:

Prof. Dr.med. D. Franzen
Berrenratherstr. 296
50937 Köln
E-Mail: nc-franzeda2@netcologne.de